

BONNER ZOOLOGISCHE BEITRÄGE

Sonderband

Teil I

1954

Zur Reise 1952

Von

HEINRICH WOLF, BONN

(Mit einer Karte)

Schon in den ersten Jahren nach dem Kriege planten wir im Kollegenkreise des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig eine Forschungsreise nach Griechenland, die auf bestimmte Spezialgebiete der Entomologie, Herpetologie und Mammologie ausgerichtet sein sollte. Daß wir bereits 1952 mit unseren Untersuchungen in Griechenland beginnen konnten, verdanken wir der Hilfe und Förderung durch das Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Beiden Stellen, die uns stets weitestgehend unterstützten, sind wir hierfür aufrichtig dankbar.

Die Forschungsaufgaben lagen auf den jeweiligen Fachgebieten der einzelnen Reisetilnehmer, die sich auf diese bewußt beschränkten, um hier um so intensiver arbeiten zu können. So widmete sich der Entomologe B. Mannheims — der mit der monographischen Bearbeitung der westpaläarktischen Tipulidae in dem deutschen dipterologischen Standardwerk „Lindner, Die Fliegen der paläarktischen Region“ betraut ist — vor allem der Erforschung dieser theoretisch wie angewandt-wissenschaftlich gleich wichtigen großen Dipterenfamilie, über die aus dem östlichen Mediterrangebiet bisher nur wenig bekannt war. Außerdem erhoffte er über die ökologisch hochspezialisierten Blepharoceriden der Flußläufe und Sturzbäche der griechischen Hochgebirge neue Formen und Erkenntnisse.

Das von F. Peus betreute Spezialgebiet, die blutsaugenden Insekten, ließ sich mit meinen mammologischen Untersuchungen sammeltechnisch und biologisch in glücklicher Weise verbinden und diente zudem den medizinischen und ökonomischen Interessen des Gastlandes. Daß von Peus auch wichtige ornithologische Gesichtspunkte berücksichtigt wurden, bedeutete eine erfreuliche Abrundung unseres Aufgabenbereiches.

Der Herpetologe K.-F. Buchholz sah seine Hauptaufgabe in der Erforschung der Eidechsen-Formen der Ägäis. Dabei ging es ihm besonders um die Klärung der taxonomischen Zuordnung und verwandtschaftlichen Ableitung der zahlreichen, bisher vernachlässigten Kleininsel-Formen: eine dankbare Aufgabe, weil die Evolutionsforschung an das Problem der Artbildung und damit an eine zentrale Frage der Biologie rührt, für deren Lösung es einer vollständigen Tatsachensammlung und besonders sorgfältigen Auswertung bedarf. Neben den herpetologischen Zielen widmete sich Buchholz dem Studium der griechischen Odonaten.

Die säugetierkundliche Durchforschung Griechenlands ist zwar über die ersten Anfänge hinaus, aber noch nicht zur Erfassung aller dort vorkommenden Arten gelangt — von einer Klärung ihrer Rassenstruktur ganz zu schweigen. Da Griechenland als Ostpfeiler des mediterranen Glacialrefugiums die Brücke

zu dem armenisch-persischen Rückzugsgebiet darstellt, sollten meine mammo-
logischen Feststellungen in Griechenland nicht nur die Kenntnis der Säugetiere
in Europa erweitern, sondern auch die postglaciale Ausbreitungsgeschichte der
europäischen Säugetierwelt klären helfen.

Es war ein glücklicher Entschluß, Prof. Dr. Peus vom Zoologischen Museum
der Humboldt-Universität Berlin zu unserem Unternehmen einzuladen; er ver-
fügt aus mehrjähriger Bereisung ganz Griechenlands über vorzügliche geo-
graphische und ökologische Kenntnisse des Landes. Besonders seine Beziehun-
gen zu einer Reihe von griechischen Wissenschaftlern und Fachkollegen er-
leichterten und förderten die Durchführung der Reise außerordentlich. Darüber
hinaus hat die kameradschaftliche Zusammenarbeit, aus der enge und herzliche
Freundschaft wurde, zum Erfolg der Reise wesentlich beigetragen. Dem Direk-
tor des Zoologischen Museums der Humboldt-Universität Berlin, Herrn Prof.
Dr. A. Kaestner, der sich beim Staatssekretariat für Hochschulwesen der DDR
für die Teilnahme von Prof. Peus an der Reise 1952 mit lebhaftem Interesse
verwendet hat, spreche ich auch hier meinen herzlichsten Dank aus.

Besonders angenehm berührte uns die herzliche Gastfreundschaft der
griechischen Bevölkerung; man begegnete uns fast ausnahmslos mit einer
ungezwungenen, natürlichen Hilfsbereitschaft, der wir zuweilen beschämt
gegenüberstanden.

Tatkräftige Unterstützung und Förderung fanden wir bei
unseren griechischen Kollegen, Prof. Dr. Pandazis, Ordinarius für Zoologie und
Direktor des Zool. Instituts der Universität Athen sowie Prof. Dr. Hatsisaran-
dos und Prof. Dr. Kanellis; ihnen sprechen wir auch an dieser Stelle unseren
verbindlichsten Dank aus. Zu großem Dank verpflichtet sind wir ebenfalls
dem Malaria-Referenten im griechischen Hygiene-Ministerium, Dr. G. Geor-
gopoulos, der in großzügiger Weise alle an unserem Reiseweg liegenden Mala-
ria-Stationen angewiesen hatte, uns jede Unterstützung durch Bereitstellen
von Arbeitsplätzen und Unterkünften zu gewähren. Wir gedenken in Dankbar-
keit all der Hilfeleistungen, die uns der Chefarzt der Hygiene-Zentrale in
Saloniki, Dr. A. Zairis, und die Amtsärzte von Larissa und Lamia, Dr. Strakalis
und Dr. Kallivas, sowie der Malariaaufseher in Lamia, Sisopoulos, zuteil wer-
den ließen. Die mehrtägige Gastfreundschaft, die wir bei unseren Freunden
Charilaos Sakellarios in Platamon und Eris Mangoletsis auf seiner Farm „Pe-
largos“ bei Langadas genießen durften, werden wir in lebendiger und dank-
barer Erinnerung behalten. In gleicher Weise möchten wir unsere Verbunden-
heit Prof. Dr. Geroulanos und Dr. Dr. Majakos in Athen, Dr. Risos und Herrn
Koutsina in Larissa, Dr. Samaras in Langadas und Prof. Dr. Tsoutsoulopoulos
in Saloniki zum Ausdruck bringen. Unser Dank, den wir der Deutschen Bot-
schaft in Athen — Herrn Botschafter von Grundherr und Herrn Botschaftsrat
Knoke — für alle Hilfe aussprechen, ist nicht weniger herzlich.

Unsere Reise traten wir am 16. April 1952 an: sie führte mit der Eisen-
bahn von Bonn über Mailand bis Brindisi und von dort mit dem Schiff über
Kerkyra, Ithaka, Patras nach Piräus, wo wir am 19. April eintrafen. Die
Gruppe Peus-Mannheims-Wolf arbeitete auf dem griechischen Festland und
zwar vorwiegend in den Hochgebirgsmassiven, deren Fauna gegenüber der
besser bekannten rein mediterranen der Tiefebene entomologisch und mammo-
logisch bisher am wenigsten durchforscht ist. Die Gruppe Buchholz-Dischner
— H. Dischner nahm auf eigene Kosten als Kameramann und zur Unterstüt-
zung von Dr. Buchholz an der Reise teil — führte ihre Untersuchungen auf den
Cycladen durch.

D
Verla

Grupj

20. IV.

21.—24.

25. IV.

26.—28.

29. IV.—

7.—10.

11. V. 1

12.—13.

14.—17.

18. V. 1

19. V.

20. V. 1

21. V. 1

22.—30.

31. V. 1

1. VI. 1

2. VI. 1

3. VI. 1

5. VI. 1

6. VI. 1

7. VI. 1

8. VI. 1

9. VI. 1

10. VI.

11. VI.

12. VI.

Die Forschungsreisen in Griechenland nahmen folgenden Verlauf:

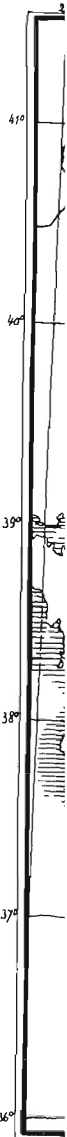
Gruppe Peus-Mannheims-Wolf

20. IV. 52: (Griechischer Ostersonntag): Tagesexkursion nach Wuliagmeni, Wari und Warkissa (Südwestküste Attikas).
- 21.—24. IV. 52: Offizielle Besuche und Behördengänge in Athen.
25. IV. 52: Tagesexkursion nach Wuliagmeni.
- 26.—28. IV. 52: Behördengänge und Besuche in Athen.
29. IV.—6. V. 52: Peloponnes.
29. IV. Von Athen mit Eisenbahn nach Argos. Anschließend Exkursion nach Kephalaria (Großhöhlen, Fluß-Auen).
30. IV. Tagesexkursion in die Ebene zwischen Argos und der Küste (Flüsse, Sümpfe, Auwald, Kulturland).
1. V. Von Argos mit Autobus über Mykene—Nemea—Psari bis zur Asopos-Quelle zwischen Psari und Lavka, südlich vom Stymphalischen See.
- 2.—6. V. Umgebung/des Stymphalischen Sees (Uferregion, Kulturland, Trockenhügel, Gebirgswälder, Felsgipfel).
6. V. Mit Autobus nach Kiaton, von dort mit Eisenbahn nach Athen.
- 7.—10. V. 52: Behördengänge und Besuche in Athen.
11. V. 52: Tagesexkursion nach Wuliagmeni und Umgebung.
- 12.—13. V. 52: Beendigung aller Formalitäten. Packen.
- 14.—17. V. 52: Levadia am Fuße des Helikon (Felsschluchten, Höhlen, Trockenhügel, Quellen, Fluß-Auen, Kopais-Ebene). Weiterreise mit Eisenbahn nach Lamia.
18. V. 52: Tagesexkursion in die Spercheios-Ebene und zum Fluß selbst.
19. V. 52: Tagesexkursion zum Gorgopotamos am Osthang des Oiti (tosender Gebirgsfluß, Quellen, Felsschluchten).
21. V. 52: Aufbruch zum Oiti-Gebirge, mit Autobus bis Kompotades am Fuß des Gebirges, Aufstieg zum Zeltplatz am Rande des Tannenurwaldes der Montanregion, Nordhang des Gebirges, ca. 800 m.
- 22.—30. V. 52: Oiti-Gebirge. Submontan: Macchia, Felswände und -schluchten, Großhöhlen. Montan: Tannenurwald, Felsen, Bergmatten. Subalpin: Waldgrenze, Quellen, Auwald an Talbächen, Geröllhänge, Felsgipfel. — Abmarsch am 30. V. nachmittags nach Kompotades, von dort mit Autobus zurück nach Lamia.
31. V. 52: Lamia: Konservieren, Präparieren, Wartung von Zuchtmaterial usw.
1. VI. 52: Mannheims: Tagesexkursion zum Gorgopotamos (s. o.).
Peus und Wolf: Tagesexkursion in das Kulturland bei Lianokladi (*Spalax!*).
2. VI. 52: Gemeinsame Tagesexkursion nach Lianokladi (*Spalax*).
3. VI. 52: Weiterreise mit Eisenbahn nach Larissa.
Auwald in Flußbetten).
5. VI. 52: Tagesexkursion in die Küstenebene zwischen Platamon-Papapouli und Pinios-Mündung (Sümpfe, Lagunen, Platanen-Auwald).
6. VI. 52: Tagesexkursion durch das Tempi-Tal (Quellen, Platanenhaine, Felswände, Höhlen). Abends zurück nach Larissa.
7. VI. 52: Larissa: Konservieren, Präparieren, Besuche.
8. VI. 52: Tagesexkursion in die Auen des Pinios.
9. VI. 52: Tagesexkursion in das Tempi-Tal (Spezialuntersuchung der Felsschluchten und Höhlen).
10. VI. 52: Besuch in der Landwirtschaftskammer Larissa. Nachmittags in die Thessalische Ebene (Feldmaus-, Maulwurf- und *Spalax*-Biotope).
11. VI. 52: Tagesfahrt mit Dienstwagen des Amtsarztes von Larissa zum Karla-See (*Anopheles*-Sümpfe, *Anopheles*-Studien in Viehställen, Feldmaus-Biotope im Kulturland, Auwälder, See).
12. VI. 52: Fahrt mit Autobus von Larissa nach Elasson: Vorstellung beim Bezirkspolizeichef wegen Olympbesteigung.

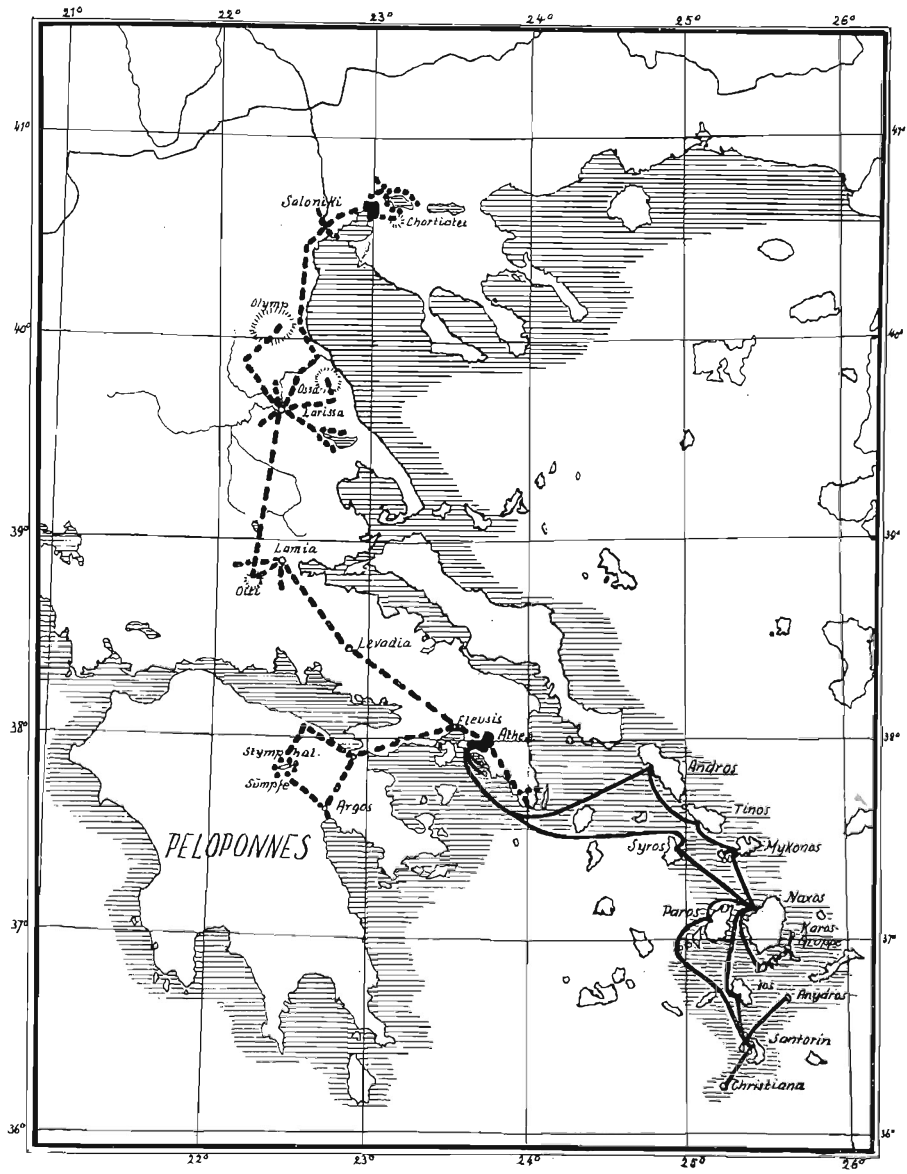
- 13.—17. VI. 52: Ossa-Gebirge (Kissavos).
 13. VI. Von Larissa mit Autobus nach Agia am Südfuße des Ossa, Aufstieg über Recani-Anatoli bis „Assimo Gourna“ nahe dem Seraij-Gipfel am Fuße des Hauptgipfels, obere Baumgrenze, ca. 1200 m.
 13.—17. VI. Quellen, Bäche, Buchenwald, Mischwald, subalpine Matten, Geröllfelder und Felsgipfel.
 17. VI. Nachmittags Abstieg nach Agia, von dort mit Autobus zurück nach Larissa.
 18. VI. 52: Larissa: Konservieren, Präparieren, Besuche, Packen.
 19.—26. VI. 52: Monastirion Kanalon im Vorgebirge des Olymps.
 19. VI. Von Larissa mit Autobus und Lkw über Olymbias-Kriovrissi nach Karya an der Südseite des Olymps.
 20. VI. Mit Jeep der Straßenbauverwaltung nach Kloster Kanalon zwischen Karya und Leptokarya, am Südhang der südlichen Vorkette zum Olymp, ca. 900 m.
 20.—25. VI. Quellen, Hygropetrische Wände, Gebirgsschluchten, Sturzbäche, Wasserfälle, Laubwälder, Mischwälder, subalpine Tannenregion, Baumgrenze, Felskuppen.
 25. VI. Nachmittags Rückmärsch von Kloster Kanalon nach Karya.
 26. VI. Von Karya mit Autobus und LKW über Elasson zurück nach Larissa.
 27. VI. 52: Vormittagsexkursion in die Pinios-Auen. Abschiedsbesuche, Packen.
 28. VI. 52: Von Larissa mit Eisenbahn nach Saloniki. Besuch beim Chefarzt der Hygienezentrale.
 29. VI. 52: Tagesexkursion mit Autobus nach Langadas. Exkursion in die Bogdana-Auen: Kleinsäuger (Ziesel!), Insekten.
 30. VI. 52: Steinbrüche oberhalb von Saloniki (Steinsperling). Besprechungen in der Hygienezentrale. Exkursion nach Panorama (Arsakli) auf halber Höhe des Chortiatis (Gebirgsbach, Platanenhaine, Trockenhänge).
 1.—6. VII. 52: Ebene bei Langadas, zwischen Kolchikon und dem See (Kultursteppe, Verlandungssümpfe, Schilfzone des Sees, Auwald, Bergbach und Quellen oberhalb von Kolchikon).
 6. VII. Abends Rückfahrt mit Autobus nach Saloniki.
 7. VII. 52: Vormittags Konservierung und Präparieren. Mittags Aufbruch zum Chortiatis. Mit Autobus bis Dorf Chortiatis, von dort Aufstieg auf ca. 900 m (Kastanienwald, Kleinsäuger).
 8. VII. 52: In der Frühe Abstieg zum Dorf, von dort mit Autobus zurück nach Saloniki. Anschließend Exkursion nach Awestochorion.
 9. VII. 52: Tagesexkursion in die Wardar- (Axios-)Niederungen zwischen Nea Chalkidon und Gephyra (Inundationsgebiete, Altwässer, Steppe).
 10. VII. 52: Saloniki: Konservieren, Präparieren, Packen, Abschiedsbesuche. Am späten Abend mit Nachtschnellzug von Saloniki nach Athen.
 11.—12. VII. 52: Athen: Vorbereitungen für die Heimreise. Abschiedsbesuche.
 13. VII. 52: Tagesexkursion nach Wuliagmeni und Umgebung.
 14.—15. VII. 52: Beendigung der Abschiedsbesuche bei Kollegen, Freunden und Behörden. Am Nachmittag des 15. VII. mit Schiff „Angelika“ von Piräus nach Brindisi (Route wie Hinfahrt).
 17. VII. 52: In der Frühe Ankunft in Brindisi. Nachmittags von dort mit Eisenbahn über Mailand—Basel nach Bonn.
 19. VII. 52: In der Frühe Ankunft in Bonn.

Gruppe Buchholz-Dischner

- 16.—23. IV. 52: Unternehmungen gemeinsam mit Gruppe Peus-Mannheims-Wolf.
 27. IV. 52: Mit Faltboot zur Insel Prassonisi.
 30. IV. 52: Mit Faltboot zur Insel Kassidis.
 1. V. 52: Mit Faltboot zu den Meringia-Klippen und zur Insel Prassonisi.
 3.—5. V. 52: Santorin.
 3. V. Ausreise von Piräus mit SS „Despoina“.
 4. V. Am frühen Morgen Ankunft auf Santorin. Besuche und Erledigungen technischer Angelegenheiten. Exkursion an die Ostküste der Insel.
 5. V. Exkursion an die Sanddünen der Ostküste. Abends Ausfahrt nach Christiana



- 6. V. 52: Christiana: Von Sonnenaufgang bis -untergang gesammelt. Am späten Abend Rückkehr nach Santorin.
- 7. V. 52: Santorin: Exkursion auf die höheren Berge der Insel.
- 8. V. 52: Anydros: bis zum Abend gesammelt.
- 9. V. 52: Santorin: Rückkehr von Anydros bei Sturm. Suche nach *Chalcides moseri* in den Dünen.
- 10. V. 52: Mit Faltboot nach Neo-Kamini. Nachts Fahrt nach Naxos.



Griechenland-Forschungsreise 1952

Ausgezogene Linie: Reiseweg Buchholz; gestr. Linie: Reiseweg Peus, Mannheims, Wolf.
(Zeichnung: F. Borchmann)

- 11.—25. V. 52: Naxos.
 11. V. Informationsgänge in der Nähe der Stadt.
 12. V. Suche nach *Agama stellio*.
 13. V. Sammeln in den Dünen und an den Brackwassergräben der Küstenebene.
 14. V. Exkursion nach Prouopiou.
 15. V. Exkursion nach Mavrovouni und Melanes.
 16.—18. V. Im Gebirge, Chalkis und Philoti.
 19.—25. V. Rückkehr nach Naxos (Ort). Plötzliche Erkrankung von Buchholz an Amöbenruhr; ständige ärztliche Behandlung.
 25. V. Nachmittags kleine Exkursion an die Dünen.
26. V. 52: Hiraklia: In den frühen Morgenstunden Abfahrt von Naxos mit SS „Mosxanti“. Aufschlagen des Lagers. Sammeln.
27. V. 52: Kato-Kuphonisi: Am frühen Morgen mit Faltboot zu einer namenlosen Insel gesegelt. Mittags Landung auf Kato-Kuphonisi, von dort spät abends nach Apano-Kuphonisi.
28. V. 52: Apano-Kuphonisi.
 29. V. 52: Glaronisi. Am späten Nachmittag auf Apano-Kuphonisi gesammelt.
 30. V. 52: Auf Kopria von Sonnenauf- bis -untergang gesammelt. Abends Rückkehr nach Apano-Kuphonisi.
31. V.—1. VI. 52: Karos-Gruppe.
 31. V. Mit Faltboot bei Sonnenaufgang von Apano-Kuphonisi abgesegelt. An Karos vorbei bis zur letzten der südlich vorgelagerten Inseln, dort gesammelt. Freilager.
 1. VI. Drei der Karos südlich vorgelagerten Inseln untersucht. Auf Karos gezeltet.
2. VI. 52: Andrea: mit Tagesanbruch von Karos zu dieser Insel. Dort von starkem Sturm überrascht; Rückkehr nach Karos abgeschnitten. Einschleppen durch ein Motor-Fischerboot nach Karos. Trocknen der Ausrüstung. Mittags mit großem Motor-Fischkutter über Apano-Kuphonisi (wo noch Fangbeute lagerte) nach Paros. Ankunft in Pisolivasi auf Paros gegen Abend.
- 3.—7. VI. 52: Paros.
 3. VI. In den künstlich bewässerten Gärten um Pisolivasi gesammelt.
 4. VI. Um Marmara und in der Küstenebene bei Kap Sito gesammelt.
 5. VI. Tagesexkursion ins Gebirge.
 6. VI. Pisolivasi. Marmara.
 7. VI. Packen. Mit Autobus zum Hafen Paraigia. Nachmittags Exkursion in die Berge um Paraigia. Nachts mit SS „Despoina“ nach Naxos.
8. VI. 52: Naxos: Freilager. Nachmittags mit SS „Elsi“ nach Syros.
 9. VI. 52: Syros: Tagesexkursion in die Berge der Insel.
 10. VI. 52: Micro-Gaidaros, Aspronisi: mit Faltboot Tagesfahrt zu drei kleinen Inseln an der Ostküste von Syros.
 11. VI. 52: Exkursion an die Südküste der Insel. Nachts Abfahrt mit SS „Kostakis“ nach Mykonos.
 12. VI. 52: Mykonos: Freilager. Mit Faltboot nach Agios-Georgios gesegelt; mittags nach einer kleinen, Megale-Delos nördlich vorgelagerten Insel. Am späten Abend nach Micro-Delos.
 13.—16. VI. 52: Micro-Delos.
 13. VI. An den Zisternen Odonaten und Tipuliden gesammelt.
 14. VI. Beobachtungen an *Agama stellio stellio* und *Hemidactylus turcicus*.
 15. VI. Tagesexkursion an die Brackwasserteiche der Südspitze.
 16. VI. Mit Faltboot zu den Klippen südlich der Durchfahrt Megale- und Micro-Delos.
17. VI. 52: Megale-Delos.
 18.—19. VI. 52: Mykonos.
 18. VI. Exkursion in die Berge der Insel. Freilager.
 19. VI. In den Dünen der Insel und an einem Bachlauf gesammelt. Abends mit SS „Despoina“ über Syros nach Piräus.

20.—24.

24.—29.

30. VI.

1. VII.

2. VII.

3.—10. V

11.—16.

17.—19.

23. VII

Le

verfü

waren.

Amtsä

mende

mußte

wunde

Samm

tiere r

loponn

rissa—

von d

Übern

unsere

stator

Im

Haupt

haft, d

birge

ist auf

massiv

dehnte

birgsw

fällen;

Geröll

ausgep

der O)

sollte r

- 20.—24. VI. 52: Athen.
20.-21. VI. Erledigung von Formalitäten. Versorgung der Ausbeute. Ergänzung der Präparationsmaterialien.
22. VI. Tagesexkursion zum Pentelikon.
23. VI. Tagesexkursion zur Lomwarda-Halbinsel.
24. VI. Vormittags nach Wuliagmeni und Exkursion zum Strawraetos-Berg. Nachmittags nach Levadia.
- 24.—29. VI. 52: Levadia: Exkursion in die Berge südlich der Stadt und in die der Stadt vorgelagerte Kulturebene sowie an die Hänge des Parnassos.
29. VI. Abends Rückkehr nach Athen.
30. VI. 52: Kap Sunion: Tagesexkursion.
1. VII. 52: Daphni: Tagesexkursion in die Kiefernwälder.
2. VII. 52: Eleusis: Tagesexkursion an die Süßwasserteiche in der Bucht von Eleusis.
- 3.—10. VII. 52: Athen.
3. VII. Erledigung von Formalitäten. Versorgung der Ausbeute.
4. VII. Exkursion in die Panion-Berge.
5. VII. Exkursion in die Aulaki-Berge.
6. VII. Exkursion in die Trikeri-Berge.
7. VII. Exkursion in die Padeni-Spilia-Berge.
8. VII. Exkursion in die Jerania-Berge.
9. VII. Exkursion nach Kalamaki.
10. VII. Athen: Präparieren und Versorgen der Ausbeute.
- 11.—16. VII. 52: Myconos.
- 17.—19. VII. 52: Athen: Vorbereitungen für die Heimreise. Verpacken und Verzollen des großen Gepäcks. Abschiedsbesuche. Am Nachmittag des 19. VII. Ausreise mit SS „Kykklades“ nach Brindisi.
23. VII. 52: Am frühen Morgen Ankunft in Bonn.

Leider stand uns auf dieser Reise kein eigenes Kraftfahrzeug zur Verfügung, so daß wir auf Autobuslinien, soweit solche bestanden, angewiesen waren, um zu weit abliegenden Zielen zu gelangen. In Einzelfällen stellten uns Amtsärzte und andere behördliche Stellen ihre Dienstwagen in entgegenkommender Weise zur Verfügung. Weite Strecken, vor allem in den Gebirgen, mußten durch Fußwanderungen und — z. T. schwierige — Kletterpartien überwunden werden. Zur Beförderung unseres Gepäcks (Zelte und Zubehör, Fang-, Sammel- und wissenschaftliches Gerät, Lebensmittel) im Gebirge waren Tragtiere nötig. Die Strecken zwischen den einzelnen Exkursionsbasen (Athen—Peloponnes und zurück, Athen—Levadia, Levadia—Lamia, Lamia—Larissa, Larissa—Saloniki, Saloniki—Athen) wurden mit der Eisenbahn zurückgelegt. Die von diesen Basen aus gestarteten Exkursionen in die Gebirge bedingten das Übernachten in Zelten oder später einfach unter freiem Himmel. Für die Dauer unserer Exkursionen haben wir unser großes Gepäck jeweils in den Malaria-stationen der genannten Städte deponieren können.

Im Hinblick auf die jahreszeitlichen Verhältnisse und Lage der griechischen Hauptstadt Athen als Ankunftsort und Behördenzentrum erschien es vorteilhaft, die im Arbeitsplan der Gruppe Peus-Mannheims-Wolf vorgesehenen Gebirge in der Reihenfolge von Süden nach Norden vorzunehmen. Der Olymp ist auf dieser Route das nördlichste, größte und eindrucksvollste Hochgebirgsmassiv Griechenlands; es trägt in seiner Montan- und Subalpinregion ausgedehnte Wälder völlig unberührten Charakters und führt alle Typen von Gebirgswässern: Quellen, Bäche, Sturzbäche und -flüsse bis zu tosenden Wasserfällen; es weist in seiner Alpinregion weite Flächen freier Alpenmatten und Geröllfelder auf, deren Klima sich durch den teilweise ewigen Schnee als das ausgeprägteste Hochgebirgsklima Griechenlands kennzeichnet. Deshalb ließ der Olymp die wertvollsten Ergebnisse und Überraschungen erwarten und sollte mit einer Aufenthaltsdauer von drei bis vier Wochen in der Gipfelregion

der Schwerpunkt unserer ganzen Reise sein. Vorsorgliche Erkundigungen hatten ergeben, daß die Besteigung des Olymp, dessen östliches Vorland militärisches Sperrgebiet ist, nur mit einer Erlaubnis der örtlichen Bezirksbehörden von der Westseite her möglich sei. An Ort und Stelle wurde uns diese Erlaubnis nach langwierigen und zeitraubenden, die Hoffnung zunächst immer noch haltenden Verhandlungen schließlich doch verweigert. Dieser Schwebzustand herrschte während der ganzen Zeit unseres Aufenthaltes in der Exkursionsbasis Larissa. Ein Teil der von dort aus unternommenen Exkursionen diente zur Überbrückung der Wartezeit; auch die Fahrt zum Kloster Kanalon im südlichen Vorgebirge des Olymp, das zu betreten uns unter besonderem polizeilichem Schutz erlaubt wurde, war für uns nur eine Ersatzlösung. Wenn auch die Krönung unserer Arbeit — die faunistische Erforschung der Gipfelregion des Hohen Olymp — uns auf dieser Reise versagt blieb, so haben wir doch die berechtigte Hoffnung, dieses Ziel bei unserem nächsten Unternehmen zu erreichen.

Der vorliegende Teil-Band bringt die Auswertung der ornithologischen und entomologischen Untersuchungen; die Veröffentlichung der herpetologischen und mammologischen Ergebnisse sowie der Arbeiten von K.-F. Buchholz über seine Griechenlandreise 1953 soll im II. Teil dieses Sonderbandes folgen.

Anschrift des Verfassers: Dr. HEINRICH WOLF, Kustos und Abteilungsleiter, Zool. Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Bonn, Koblenzer Straße 162.

I
zweif
mand
noch
Stufe
daß
bei v
lässig
gische
Eigen
noch
Betäti
gebirg

Au
gestan
rührun
hat sic
immer
wobei
beachte

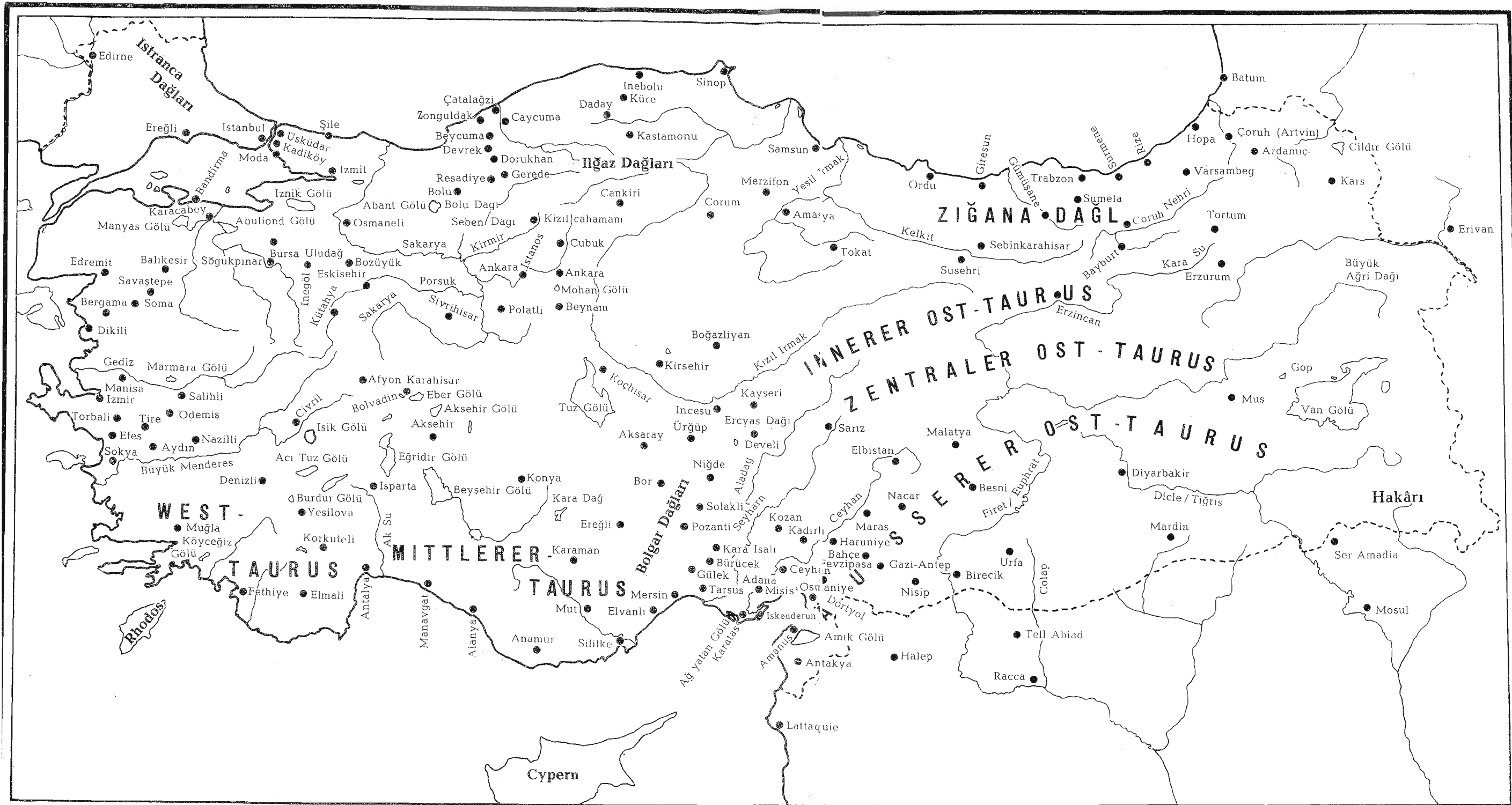
Ich
Brüten
wird. I
dies ir
verwer
Griech
Ausnah
nichtet
Daten
habe ic
für seil
hier als
anzukn

Au
ein im
Fragest
mitteile
sie kan
wie oft,

Auf
Krieges

Von
nahmen
vortäus
Überdie

¹⁾ Vgl. I



Istranca Dağları

Ilgaz Dağları

ZİGANA DAĞI

INNERER OST-TAURUS
ZENTRALER OST-TAURUS
SÜSSERER OST-TAURUS

WEST-TAURUS

MITTLERER TAURUS

Bolgar Dağları

Usserer Ost-Taurus

Hakâri

Cypern

Edirne

Ereğli

Istanbul

Şile

Uskudar

Kadiköy

Izmit

Çatalağzi

Zonguldak

Caycuma

Daday

Küre

Kastamonu

Sinop

Beycuma

Devrek

Dorukhan

Gerede

Resadiye

Bolu

Abant Gölü

Bolu Dağı

Osmaneli

Seben/ Dağı

Kizilcahamam

Cankiri

Merzifon

Yesil Irmak

Samsun

Ordu

Giresun

Trabzon

Sunela

Rize

Samsun

Hopa

Coruh (Artvin)

Manyas Gölü

Karacabey

Abuliond Gölü

Iznik Gölü

Bursa

Uludağ

Bozüyük

Sakarya

Kirmir

Istanos

Cubuk

Ankara

Mohan Gölü

Polatli

Beynam

Tokat

Amasya

Kelkit

Susehri

Sebinkarahisar

Bayburt

Coruh Nehri

Tortum

Kara Su

Erzurum

Büyük Ağrı Dağı

Erivan

Edremit

Balıkesir

Söğukpınar

Bergama

Soma

Dikili

Gediz

Marmara Gölü

Manisa

Izmir

Salihli

Torbalı

Tire

Ödemiş

Efes

Aydın

Nazilli

Sokya

Büyük Menderes

Denizli

Acı Tuz Gölü

Isık Gölü

Eğridir Gölü

Isparta

Beyşehir Gölü

Konya

Kara Dağ

Ereğli

Karaman

Mersin

Mut

Gediz

Manisa

Izmir

Salihli

Torbalı

Tire

Ödemiş

Efes

Aydın

Nazilli

Sokya

Büyük Menderes

Denizli

Acı Tuz Gölü

Isık Gölü

Eğridir Gölü

Isparta

Beyşehir Gölü

Konya

Kara Dağ

Ereğli

Karaman

Mersin

Mut

Elvanlı

Silifke

Anamur

Manavgat

Alanya

Antakya

Muğla

Köyceğiz Gölü

Korkuteli

Fethiye

Elmalı

Antalya

Manavgat

Alanya

Anamur

Silifke

Mut

Elvanlı

Mersin

Antakya

Antakya

Halep

Amik Gölü

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Rhodos

Fethiye

Elmalı

Antalya

Manavgat

Alanya

Anamur

Silifke

Mut

Elvanlı

Mersin

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Rhodos

Fethiye

Elmalı

Antalya

Manavgat

Alanya

Anamur

Silifke

Mut

Elvanlı

Mersin

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Rhodos

Fethiye

Elmalı

Antalya

Manavgat

Alanya

Anamur

Silifke

Mut

Elvanlı

Mersin

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Rhodos

Fethiye

Elmalı

Antalya

Manavgat

Alanya

Anamur

Silifke

Mut

Elvanlı

Mersin

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Rhodos

Fethiye

Elmalı

Antalya

Manavgat

Alanya

Anamur

Silifke

Mut

Elvanlı

Mersin

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Antakya

Rhodos

Fethiye

Elmalı

Antalya

Manavgat

Alanya

Anamur

Silifke

Mut

Elvanlı

Mersin

Antakya

Antakya